

Anmeldung

Bitte bis zum 16. Mai 2017 mit folgenden Angaben per E-Mail an SLV.sozialeR@t-online.de oder schriftlich an Sächsischer Landesverband für soziale Rechtspflege, Dresdener Straße 3, 02625 Bautzen.

Hiermit melde/n ich mich/wir uns verbindlich an für die Fachtagung vom 19.-20. Mai 2017 im Hotel Evabrunnen in Bischofswerda:

Name:

Verein:

Personen:

mit Übernachtung im Doppelzimmer:

(Anzahl)

mit Übernachtung im Einzelzimmer:

(Anzahl)

Freitagabend ohne Übernachtung

(Anzahl)

Sonnabend ohne Übernachtung

(Anzahl)

Kostenbeitrag

Die Teilnahme kostet pro Person mit Übernachtung und Verpflegung (außer Getränken) 70,00 Euro im Einzelzimmer, 60,00 im Doppelzimmer, ohne Übernachtung 30 Euro.

Eine Ermäßigung bei Teilnahme ohne Übernachtung z. B. für Studierende kann bei der Anmeldung erfragt werden.

Nach der Veranstaltung wird den Teilnehmenden eine Rechnung gestellt.

Impressum

Sächsischer Landesverband für soziale Rechtspflege e.V., Dresdener Straße 3, 02625 Bautzen, Tel 03591 42444, www.slv.sr.org

Der Sächsische Landesverband für soziale Rechtspflege e. V. wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz.

Sächsischer Landesverband
für soziale Rechtspflege e. V.



Fachtagung

„Vollzugsöffnende Maßnahmen – Chancen und Risiken“

19.-20. Mai 2017

im

Hotel Evabrunnen
Altmarkt 30
01877 Bischofswerda
Tel: 03594 7510

Zum Tagungsthema:

„Die Resozialisierung ist das Ziel aller Bemühungen im Justizvollzug. ... Lockerungen des Vollzugs ... sind hierbei von großer Bedeutung.“

Quelle: <https://www.justiz.sachsen.de/content/599.htm>

Die Umsetzung dieser Erkenntnis erfolgt in den Bundesländern in unterschiedlicher Weise. Aus den Zahlen des Statistischen Bundesamts (Stand 30.11.2016) geht hervor, dass Sachsen zu den vier Bundesländern mit dem geringsten Anteil an Plätzen im „Offenen Vollzug“ gehört. In der JVA Freiburg ist dieser Anteil – wie in Baden-Württemberg insgesamt - doppelt so hoch. Dafür erhalten die Gefangenen im geschlossenen Vollzug dieser JVA keine Lockerungen (Stand 04.04.2017).

Vor diesem Hintergrund veranstaltet der SLVsR eine Tagung zum Thema „Vollzugsöffnende Maßnahmen – Chancen und Risiken“, die das Thema aus mehreren Blickwinkeln beleuchtet: aus der Sicht einer Wissenschaftlerin sowie der Praxis in verschiedenen Haftformen in Sachsen und im Offenen Vollzug Berlin – dem Bundesland mit dem bundesweit größten Anteil an Gefangenen im Offenen Vollzug.

Wissenschaftler des Kriminologischen Dienstes im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzugs haben zu den Themen „Offener Vollzug“ und „Die Wirkung von Vollzugslockerungen auf die Beschäftigungssituation bei der Haftentlassung“ geforscht. Frau Dr. Susann Prätör wird beide Studien in ihren Vortrag einbeziehen.

Freitag, den 19. Mai 2017

18.00 Begrüßung durch
den Vorsitzenden des SLVsR
Herrn Rainer Lips
Vorstellungsrunde

18.30 Frau Dr. Susann Prätör
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Kriminologischer Dienst
im Bildungsinstitut des
niedersächsischen Justizvollzugs

20.00 Abendbrot und Zeit für Gespräche

Sonnabend, den 20. Mai 2017

Vollzugsöffnende Maßnahmen
in der Praxis

09.00 Frau Nadja Rockosch
Vollzugsleiterin
Geschlossener Vollzug in der JVA
Zeithain

09.30 Herr Jens Kempe,
Abteilungsleiter
JSA Regis-Breitungen
Herr Michael Kittler
VSR Dresden e. V.
Das Projekt „Heimspiel“

10.00 Pause

10.15 Frau Claudia Ramsdorf
Abteilungsleiterin Sicherungsver-
wahrung, JVA Bautzen

10.45 Herr Dr. Sebastian Spirling
Chefarzt der Klinik für forensische
Psychiatrie, Sächsisches Kranken-
haus Großschweidnitz

11.15 Frau Marcella Micheli
Leiterin einer Wohngruppe
JVA des Offenen Vollzuges Berlin

12.00 Mittagessen